

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Schwarzspecht - 17413441310002

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung	wiss. Name	Dryocopus martius
Art-Code	A236	dtsh. Name	Schwarzspecht
Erfassungseinheit Nr.	17413441310002		
Erfassungseinheit Name	LS Schwarzspecht Kammbachniederungen		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	11	Fläche (m²)	803745
Kartierer		Späth, Volker Dr. (ILN)		1. Kartierdatum	16.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik		Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Nahezu die gesamte Waldfläche ist als Lebensstätte für den Schwarzspecht geeignet. Nördlich der B 28 dominieren Bestände mit Pappel, Erle und Esche sowie einzelnen Eichen. Bestände mit einem Anteil an Buche kommen im Vogelschutzgebiet vor allem südlich der B 28 vor. Hier besteht eine innig verschachtelte Gemengelage aus mittelalten bis alten Laubwäldern und Grünland.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	16.04.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	1
Status	BV	Brutverdacht	Flaeche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle				

Biotoptypen

5220	Sumpfwald (Feuchtwald)
5610	Hainbuchen-Wald mittlerer Standorte

Biotoperelemente

308	Altholz
309	Totholz
315	Lichtung/Schneise

Naturraum

210	Offenburger Rheinebene (100%)
-----	--------------------------------

TK-Blatt

7413	(100%)
------	---------

Nutzungen

1000	Waldbau und Gehölznutzung
------	---------------------------

Beeinträchtigungen

1	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	0	keine Angabe
---	----------------------------------	-------------	---	--------------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	Keine Bewertung! Die Erfassungsintensität umfasst lediglich die Klärung der Artpräsenz auf Gebietsebene sowie die Abgrenzung der Lebensstätten auf Basis struktureller/standörtlicher Kriterien. Dadurch liegen keine Grundlagen für das Hauptkriterium „Zustand der Population“ auf Gebietsebene vor. Der Erhaltungszustand der Art kann aufgrund der Erfassungsmethodik nicht bewertet werden.

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Schwarzspecht - 17413441310002

06.08.2013

Bewertungsmodus **Bewertung**

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17413441360002	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum
Typ	rufendes Männchen	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Häufigkeit / Status

Häufigkeit Schl.	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit Wert	aa	Anzahl		
Individuenanzahl	1			
Status	BV	Brutverdacht	Datum	16.04.2009

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Großer Brachvogel - 27413441310002

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A160	dtsh. Name Großer Brachvogel	wiss. Name Numenius arquata	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310002		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Kerngebiet		

Interne Nr. LS 1	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 3539232
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Nördlich Sand gelegenes Niederungsgebiet des Kammbachs mit hohem Feuchtwiesenanteil und kleinparzellierter Nutzung sowie vielen Wiesengräben.

Der Bestand des Großen Brachvogels wird über die Anzahl der Reviere festgelegt. Seit 2005 wird im Rahmen des Artenschutzprogramms Vögel im Regierungsbezirk Freiburg in den einzelnen Brutgebieten versucht, neben den Revieren auch sämtliche Gelegestandorte festzustellen und zu schützen. Hierfür werden ab Ende März wöchentlich drei bis vier Kontrollen durchgeführt.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	III 4 - 7	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Es wurden 7 Brutpaare erfasst.		

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biototypen

- 1260 Graben
- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7413 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Großer Brachvogel - 27413441310002

06.08.2013

Beeinträchtigungen		Grad	
202	Nutzungsintensivierung	2	mittel
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
206	mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
207	Zu frühe Mahd	3	stark
209	Zu häufige Mahd	2	mittel
551	Freilaufende Hunde	2	mittel
719	Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	Der derzeitige Schlüpf- und der Bruterfolg ist ausschließlich auf Gelegeschutzmaßnahmen durch Elektroäune zurückzuführen. Ohne diese Schutzmaßnahmen wäre der Erhaltungszustand nur mit durchschnittlich zu bewerten (C).
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	B	<p>Starke Beeinträchtigungen: Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland.</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil, fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie vor allem durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs.</p> <p>Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen.</p> <p>Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Großer Brachvogel - 27413441310003

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A160	dtsh. Name Großer Brachvogel	wiss. Name Numenius arquata	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310003		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Niedermatt		

Interne Nr. LS 2	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 1187235
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Die Rinnbach-Rinne, eine schmale, kleine Niederung mit einem noch hohen Wiesenanteil, zieht sich nordwestlich Legelshurst um das Waldstück Knapploh bis Zierolshofen herum; von dort in einer noch schmaler werdenden Rinne entlang des westlichen Waldrandes Unterbruch bis Linx. Östlich wie westlich schließen sich ackerbaulich bewirtschaftete Niederterrassenstücke an.

Der Bestand des Großen Brachvogels wird über die Anzahl der Reviere festgelegt. Seit 2005 wird im Rahmen des Artenschutzprogramms Vögel im Regierungsbezirk Freiburg in den einzelnen Brutgebieten versucht, neben den Revieren auch sämtliche Gelegestandorte festzustellen und zu schützen. Hierfür werden ab Ende März wöchentlich drei bis vier Kontrollen durchgeführt.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	II 2 - 3	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Es wurden 2 Brutpaare erfasst.		

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biototypen

- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4230 Gebüsch feuchter Standorte

Biotopenelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (41%)
- 7413 (59%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Großer Brachvogel - 27413441310003

06.08.2013

Beeinträchtigungen		Grad	
201	Nutzungsauffassung	3	stark
202	Nutzungsintensivierung	2	mittel
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
206	mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
207	Zu frühe Mahd	1	schwach
551	Freilaufende Hunde	1	schwach
719	Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Starke Beeinträchtigungen: Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland.</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil, fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie vor allem durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs.</p> <p>Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen.</p> <p>Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Bekassine - 27413441310005

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung	wiss. Name	Gallinago gallinago
Art-Code	A153	dtsh. Name	Bekassine
Erfassungseinheit Nr.	27413441310005		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Kerngebiet		

Interne Nr.	LS 1	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	3249577
Kartierer	Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum		
Kartierungsmethodik	Detailerfassung		Beibeobachtungen	Punktinformationen			

Beschreibung Nördlich Sand gelegenes Niederungsgebiet des Kammbachs mit hohem Feuchtwiesenanteil und kleinparzellierter Nutzung sowie vielen Wiesengraben.

Die Erfassung der Brutverbreitung der Bekassine erfolgte 2009 nach den Vorgaben des Handbuches durch vier Begehungen zwischen Mitte April und Ende Mai unter Zuhilfenahme einer Klangatrappe, die angesichts der Bestandssituation dieser Art in beiden Vogelschutzgebieten notwendig ist. Allerdings ist es gerade bei Einzelpaaren möglich, dass diese nicht auf die Klangatrappe reagieren.

In der Kammbach-Niederung stammen die letzten Bruthinweise aus den 1990er Jahren: bis 1999 im Kernbereich dieses Vogelschutzgebietes nördlich Sand. An sieben weiteren Stellen im Vogelschutzgebiet bzw. in angrenzenden Bereichen liegen Bruthinweise bzw. Brutverdachte bis Ende der 1970er bzw. bis Ende der 1980er Jahre vor (BOSCHERT 2002). In den Jahren danach kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass es immer wieder zu Bruten dieser besonders bei Einzelpaaren sehr heimlichen Art gekommen ist (systematische Kontrollen fehlen aus vielen Jahren jedoch) (siehe auch Erfassungsmethoden und Erfassungsintensität / Erfassungsmethodik).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle				

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	-
Status	DU	Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle				

Biotoptypen	1260	Graben
	3320	Nasswiese
	3340	Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
	3360	Intensivgrünland oder Grünlandansaat
	3710	Acker
	4200	Gebüsche

Biotopelemente	901	Feldrain/Wegrain
	902	Böschung

Naturraum	210	Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	-----	--------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Bekassine - 27413441310005

06.08.2013

TK-Blatt 7413 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
600 Ackerbau

Beeinträchtigungen		Grad	
201	Nutzungsauffassung	1	schwach
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
206	mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
218	Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
301	Grundwasserabsenkung	3	stark
551	Freilaufende Hunde	2	mittel
719	Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist ebenfalls als durchschnittlich (C) zu bewerten, denn die Lebensraumzerstörung ist am badischen Oberrhein die entscheidende Rückgangsursache. Die Bekassine hat von allen Wiesenvögeln am Oberrhein am empfindlichsten auf die starken Eingriffe in den Wasserhaushalt reagiert. Die Aufgabe einiger Brutplätze ist direkt mit fehlender Feuchtigkeit verknüpft. Außerdem machen sich die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken und die Nutzungsaufgabe noch nasser und geeigneter Flächen bei der Bekassine besonders bemerkbar. Noch vor Jahren besetzte bzw. geeignete Flächen, die nicht entwässert wurden, sind heute durch Verfilzung und Verbuschung stark bedroht bzw. wurden aufgeforstet. Solche Flächen können durch die dichte Vegetationsschicht aus frischem Gras und Kräutern sowie verfilzten, bereits abgestorbenen unteren Vegetationsschichten nicht mehr zur Nahrungssuche genutzt werden. Außerdem ist die Fortbewegung stark eingeschränkt. Der Zustand der Population ist in der Kammbach-Niederung als durchschnittlich (C) zu bewerten, da aktuell keine Vorkommen existieren. Die Beeinträchtigungen sind stark, weswegen eine durchschnittliche (C) Bewertung erfolgt. Hinsichtlich der Beeinträchtigungen ist folgendes zu nennen: Entwässerungen, Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Nutzungsaufgabe, Freileitungen (Behinderung der Balzflüge, Kollisionsrisiko).

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Bekassine - 27413441310006

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung	wiss. Name	Gallinago gallinago
Art-Code	A153	dtsh. Name	Bekassine
Erfassungseinheit Nr.	27413441310006		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Niedermatt		

Interne Nr.	LS 3	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	766338
Kartierer		Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik		Detailerfassung		Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Die Rinnbach-Rinne, eine schmale, kleine Niederung mit einem noch hohen Wiesenanteil, zieht sich nordwestlich Legelshurst um das Waldstück Knapploh bis Zierolshofen herum; von dort in einer noch schmalen werdenden Rinne entlang des westlichen Waldrandes Unterbruch bis Linx. Östlich wie westlich schließen sich ackerbaulich bewirtschaftete Niederterrassenstücke an.

Die Erfassung der Brutverbreitung der Bekassine erfolgte 2009 nach den Vorgaben des Handbuches durch vier Begehungen zwischen Mitte April und Ende Mai unter Zuhilfenahme einer Klangatrappe, die angesichts der Bestandssituation dieser Art in beiden Vogelschutzgebieten notwendig ist. Allerdings ist es gerade bei Einzelpaaren möglich, dass diese nicht auf die Klangatrappe reagieren.

In der Kammbach-Niederung stammen die letzten Bruthinweise aus den 1990er Jahren: bis 1999 im Kernbereich dieses Vogelschutzgebietes nördlich Sand. An sieben weiteren Stellen im Vogelschutzgebiet bzw. in angrenzenden Bereichen liegen Bruthinweise bzw. Brutverdachte bis Ende der 1970er bzw. bis Ende der 1980er Jahre vor (BOSCHERT 2002). In den Jahren danach kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass es immer wieder zu Bruten dieser besonders bei Einzelpaaren sehr heimlichen Art gekommen ist (systematische Kontrollen fehlen aus vielen Jahren jedoch) (siehe auch Erfassungsmethoden und Erfassungsintensität / Erfassungsmethodik).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	0
Status	BR	Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle				

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	-
Status	DU	Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle				

Biotoptypen

- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4230 Gebüsch feuchter Standorte

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum

- 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (24%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Bekassine - 27413441310006

06.08.2013

TK-Blatt 7413 (76%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
600 Ackerbau

Beeinträchtigungen		Grad	
201	Nutzungsauffassung	3	stark
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
206	mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
207	Zu frühe Mahd	1	schwach
218	Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
301	Grundwasserabsenkung	3	stark
551	Freilaufende Hunde	1	schwach
719	Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist ebenfalls als durchschnittlich (C) zu bewerten, denn die Lebensraumzerstörung ist am badischen Oberrhein die entscheidende Rückgangsursache. Die Bekassine hat von allen Wiesenvögeln am Oberrhein am empfindlichsten auf die starken Eingriffe in den Wasserhaushalt reagiert. Die Aufgabe einiger Brutplätze ist direkt mit fehlender Feuchtigkeit verknüpft. Außerdem machen sich die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken und die Nutzungsaufgabe noch nasser und geeigneter Flächen bei der Bekassine besonders bemerkbar. Noch vor Jahren besetzte bzw. geeignete Flächen, die nicht entwässert wurden, sind heute durch Verfilzung und Verbuschung stark bedroht bzw. wurden aufgeforstet. Solche Flächen können durch die dichte Vegetationsschicht aus frischem Gras und Kräutern sowie verfilzten, bereits abgestorbenen unteren Vegetationsschichten nicht mehr zur Nahrungssuche genutzt werden. Außerdem ist die Fortbewegung stark eingeschränkt. Der Zustand der Population ist in der Kammbach-Niederung als durchschnittlich (C) zu bewerten, da aktuell keine Vorkommen existieren.</p> <p>Die Beeinträchtigungen sind stark, weswegen eine durchschnittliche (C) Bewertung erfolgt. Hinsichtlich der Beeinträchtigungen ist folgendes zu nennen: Entwässerungen, Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Nutzungsaufgabe, Freileitungen (Behinderung der Balzflüge, Kollisionsrisiko).</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Bekassine - 27413441310007

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A153	dtsh. Name Bekassine	wiss. Name Gallinago gallinago	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310007		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Legelshurst Nord		

Interne Nr. LS 2	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 2	Fläche (m²) 811544
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung

Das Gebiet zieht sich halbringförmig um Legelshurst herum; Östlich des Ortes Teil der nördlichen Fortsetzung der Kammbachniederung. Westlich des Ortes schmale Senke, die sich nach Norden fortsetzt, z.T. noch mit hohem (Feucht-) wiesenanteil.

Die Erfassung der Brutverbreitung der Bekassine erfolgte 2009 nach den Vorgaben des Handbuchs durch vier Begehungen zwischen Mitte April und Ende Mai unter Zuhilfenahme einer Klangatruppe, die angesichts der Bestandssituation dieser Art in beiden Vogelschutzgebieten notwendig ist. Allerdings ist es gerade bei Einzelpaaren möglich, dass diese nicht auf die Klangatruppe reagieren.

In der Kammbach-Niederung stammen die letzten Bruthinweise aus den 1990er Jahren: bis 1999 im Kernbereich dieses Vogelschutzgebietes nördlich Sand. An sieben weiteren Stellen im Vogelschutzgebiet bzw. in angrenzenden Bereichen liegen Bruthinweise bzw. Brutverdachte bis Ende der 1970er bzw. bis Ende der 1980er Jahre vor (BOSCHERT 2002). In den Jahren danach kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass es immer wieder zu Bruten dieser besonders bei Einzelpaaren sehr heimlichen Art gekommen ist (systematische Kontrollen fehlen aus vielen Jahren jedoch) (siehe auch Erfassungsmethoden und Erfassungsintensität / Erfassungsmethodik).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	0
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.03.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	DU Durchzügler	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3710 Acker
- 4230 Gebüsch feuchter Standorte

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7413 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Bekassine - 27413441310007

06.08.2013

Nutzungen	400 Wiesen-Nutzung
	600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	301 Grundwasserabsenkung	3	stark
	719 Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist ebenfalls als durchschnittlich (C) zu bewerten, denn die Lebensraumzerstörung ist am badischen Oberrhein die entscheidende Rückgangsursache. Die Bekassine hat von allen Wiesenvögeln am Oberrhein am empfindlichsten auf die starken Eingriffe in den Wasserhaushalt reagiert. Die Aufgabe einiger Brutplätze ist direkt mit fehlender Feuchtigkeit verknüpft. Außerdem machen sich die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken und die Nutzungsaufgabe noch nasser und geeigneter Flächen bei der Bekassine besonders bemerkbar. Noch vor Jahren besetzte bzw. geeignete Flächen, die nicht entwässert wurden, sind heute durch Verfilzung und Verbuschung stark bedroht bzw. wurden aufgeforstet. Solche Flächen können durch die dichte Vegetationsschicht aus frischem Gras und Kräutern sowie verfilzten, bereits abgestorbenen unteren Vegetationsschichten nicht mehr zur Nahrungssuche genutzt werden. Außerdem ist die Fortbewegung stark eingeschränkt. Der Zustand der Population ist in der Kammbach-Niederung als durchschnittlich (C) zu bewerten, da aktuell keine Vorkommen existieren. Die Beeinträchtigungen sind stark, weswegen eine durchschnittliche (C) Bewertung erfolgt. Hinsichtlich der Beeinträchtigungen ist folgendes zu nennen: Entwässerungen, Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Nutzungsaufgabe, Freileitungen (Behinderung der Balzflüge, Kollisionsrisiko).

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Silberreiher - 27413441310008

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A027	dtsh. Name Silberreiher	wiss. Name Egretha alba	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310008		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	18349010
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	01.01.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

In der Kammbach-Niederung ist ein Schlafplatz bekannt, an dem bis zu 24 Vögel übernachten. Ferner existiert ein Ausweichschlafplatz bei Legelshurst, an dem bis zu sechs Vögel schlafen. Insgesamt kann von einem Winterbestand von 60 bis 70 Silberreihern ausgegangen werden. Das verbreitete Auftreten dieser Art, aber auch die Betrachtung anhand der strukturellen und standörtlichen Kriterien deutet darauf hin, dass sich der größte Teil der Kammbachniederung als Nahrungsgebiet für den Silberreiher eignet. Es wurde eine Lebensstätte im Gebiet abgegrenzt.

Das MaP-Handbuch beinhaltet noch keine Kartieranleitung für den Silberreiher. Es erfolgte eine Datenrecherche und Datenauswertung (Quelle: Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	01.01.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	WI Wintervogel	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Ein Schlafplatz mit bis zu 24 Vögeln; ein Ausweichschlafplatz bei Legelshurst mit bis zu 6 Vögeln; Es erfolgte eine Datenrecherche und Datenauswertung (Quelle: Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (5%)
- 7413 (95%)
- 7513 (0%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	330 Gewässerunterhaltung	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Silberreiher - 27413441310008

06.08.2013

Beeinträchtigungen	500	Freizeit/Erholung/Sport	Grad	2	mittel
	551	Freilaufende Hunde		2	mittel
	654	Entkrautung		2	mittel
	731	Fehlende Pufferzone		3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	B	Der Zustand der Population ist aufgrund flächiger Verbreitung und zunehmender Individuenzahlen als hervorragend (A) zu bezeichnen. Aufgrund vielfältiger Beeinträchtigungen, u.a. Störungen, besonders im Gewässerbereich aber auch im Grünlandbereich sind die Beeinträchtigungen mit durchschnittlich (C) zu bewerten. Beim Silberreiher fehlen in der Kammbachniederung geeignete, dauerhaft bestehende und störungsfreie Schlafplätze einschließlich Ausweichplätze.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360017	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Es erfolgte eine Datenrecherche und Datenauswertung (Quelle: Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Weißstorch - 27413441310009

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung	wiss. Name	Ciconia ciconia
Art-Code	A031	dtsh. Name	Weißstorch
Erfassungseinheit Nr.	27413441310009		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	18349010
Kartierer		Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik		Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Die Nahrungsgebiete des Weißstorchs liegen in den Offenlandbereichen des Vogelschutzgebietes, die Brutplätze außerhalb des Vogelschutzgebietes in den Ortschaften. Im Jahr 2009 nutzten 25 Paare Paare die Kammbach-Niederung als Nahrungsgebiet.

Für den Managementplan wurde auf vorliegende Unterlagen der zentralen Datenerfassung des Weißstorches für Baden-Württemberg beim RP Karlsruhe mit Ergänzungen durch G. MERCIER zurückgegriffen (Quelle: RP Karlsruhe, G. MERCIER).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv	Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	V	21 - 50	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Fläche (m²)	-

Quelle

Zus. Quelle Für den Managementplan wurde auf vorliegende Unterlagen der zentralen Datenerfassung des Weißstorches für Baden-Württemberg beim RP Karlsruhe mit Ergänzungen durch G. MERCIER zurückgegriffen (Quelle: RP Karlsruhe, G. MERCIER).

Biotoptypen	1260	Graben
	3320	Nasswiese
	3340	Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
	3360	Intensivgrünland oder Grünlandansaat
	3710	Acker
	4200	Gebüsche

Biotopelemente	901	Feldrain/Wegrain
	902	Böschung

Naturraum	210	Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	-----	--------------------------------

TK-Blatt	7313	(5%)
	7413	(95%)
	7513	(0%)

Nutzungen	400	Wiesen-Nutzung
	600	Ackerbau

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Weißstorch - 27413441310009

06.08.2013

Beeinträchtigungen	201	Nutzungsauffassung	Grad	2	mittel
	202	Nutzungsintensivierung		3	stark
	218	Entwässerung, landwirtschaftlich		2	mittel
	500	Freizeit/Erholung/Sport		3	stark
	551	Freilaufende Hunde		2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	B	<p>Die Habitatqualität (mittelfristige Eignungsprognose) ist in beiden Gebieten u.a. aufgrund großflächiger Lebensraumeignung als gut (B) zu betrachten.</p> <p>Aufgrund der hohen Brutdichte ist von einem hervorragenden (A) Zustand der Population auszugehen.</p> <p>Hinsichtlich der Beeinträchtigungen besteht die Gefahr der Kollision an Hochspannungsleitungen und Stromtod an Mittelspannungsleitungen. Eine der gefährlichen Mittelspannungsleitungen (mehrere Weißstorchopfer in den vergangenen Jahren) wurde vor zwei Jahren abgebaut. Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen. Es fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung. Von besonderer Bedeutung waren Eingriffe in den Wasserhaushalt, was insbesondere zu einem Nahrungsmangel führte.</p> <p>Potentiell droht Lebensraumverlust auch durch die Anpflanzung von „Energiepflanzen“, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, aber auch durch Nutzungsintensivierung von Grünland. Ferner sind vor allem der zunehmende Gehölzanteil und die fehlende Pflege/Nutzung, aber auch Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd) und Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken die Hauptbeeinträchtigungen.</p> <p>Das Vogelschutzgebiet unterliegt einem hohen Freizeitdruck, u.a. durch Spaziergänger, und Radfahrer, so dass entlang stark frequentierter Wege die unmittelbar anschließenden Flächen nur noch eingeschränkt nutzbar sind. Zu starken Störungen kommt es durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360008	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Für den Managementplan wurde auf vorliegende Unterlagen der zentralen Datenerfassung des Weißstorches für Baden-Württemberg beim RP Karlsruhe mit Ergänzungen durch G. MERCIER zurückgegriffen (Quelle: RP Karlsruhe, G. MERCIER).			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Rohrweihe - 27413441310010

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung				
Art-Code	A081	dtsh. Name	Rohrweihe	wiss. Name	Circus aeruginosus
Erfassungseinheit Nr.	27413441310010				
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung				

Interne Nr.	LS 1	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	15074222
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum		Punktinformationen	2
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen					

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Im Vogelschutzgebiet Kammbach-Niederung brütet die Rohrweihe seit spätestens Mitte der 1990er Jahre. Der Bestand kann in einzelnen Jahren fünf bis sechs Paare betragen. Im Jahr 2009 konnten vier Paare, davon drei brütende, festgestellt werden. Zwei Paare brüteten im Schilfgebiet im Neugraben, eines im Gewinn Brend - den traditionellen und alljährlich besetzten Brutplätzen. Die Jagdgebiete der beiden Paare aus dem Neugraben erstrecken sich in die südlichen Bereiche des Vogelschutzgebietes (Kammbach-Senke), umfassen aber auch die nördlich des Brutplatzes befindlichen Flächen und reichen bis in die Kernbereiche des Vogelschutzgebietes. Die beiden Paare im Kernbereich jagen bevorzugt in der Umgebung der Brutplätze. Das nördlichste Paar im Gewinn Brend fliegt zur Nahrungssuche auch die in die Grünlandbereiche nördlich von Legelshurst. Die Jagdgebiete der einzelnen Paare können jedoch überlappen.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv	Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	III	4 - 7	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle	Im Jahr 2009 konnten vier Paare, davon drei brütende, festgestellt werden.			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7413 (100%)
- 7513 (0%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad	2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel
	207 Zu frühe Mahd		2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich		2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Rohrweihe - 27413441310010

06.08.2013

Beeinträchtigungen	330 Gewässerunterhaltung	Grad 2	mittel
	510 Freizeit/Erholung	3	stark
	551 Freilaufende Hunde	3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	<p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist aufgrund der beiden geeigneten, dauerhaft bestehenden und störungsfreien Brutplätze einschließlich Ausweichplätzen als gut (B) zu bewerten.</p> <p>Der Zustand der Population kann derzeit aufgrund des alljährlichen Auftretens als Brutvogel in mehreren Paaren als gut (B) angesehen werden.</p> <p>Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum der Rohrweihe ist das Gebiet aktuell mit gut (B) zu bewerten, da u.a. die Brutplätze geschützt und weitgehend störungsfrei sind. Allerdings geht von Freizeitaktivitäten, vor allem von Spaziergängern mit Hunden, ein hohes Störungspotential aus. Außerdem ist in einem großen Teil ein Defizit hinsichtlich der Nahrungsgebiete festzustellen, u.a. ein Fehlen von mageren, lückigen und/oder feuchten bis nassen Wiesen mit ausgeprägtem Mikrorelief und ein Fehlen von ausreichend breiten Rand- und Altgrasstreifen entlang von Feldwegen oder Uferbereichen und entlang von Bewirtschaftungseinheiten.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360009	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	<hr/>			

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360023	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	<hr/>			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Rohrweihe - 27413441310011

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung	wiss. Name	Circus aeruginosus
Art-Code A081	dtsh. Name Rohrweihe		
Erfassungseinheit Nr.	27413441310011		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. LS 2	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	2236553
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengräben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Im Vogelschutzgebiet Kammbach-Niederung brütet die Rohrweihe seit spätestens Mitte der 1990er Jahre. In der Niedermatt brütet nicht alljährlich ein Paar (nicht 2009), das bevorzugt in den Flächen südlich von Zierolshofen jagt.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	In der Niedermatt brütet nicht alljährlich ein Paar (nicht 2009), das bevorzugt in den Flächen südlich von Zierolshofen jagt.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (44%)
- 7413 (56%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	330 Gewässerunterhaltung	2	mittel
	510 Freizeit/Erholung	3	stark

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Rohrweihe - 27413441310011

06.08.2013

Beeinträchtigungen 551 Freilaufende Hunde **Grad** 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	C	Die mittelfristige Eignungsprognose ist, aufgrund der wenigen geeigneten Brutplatzmöglichkeiten, trotz geeigneter Nahrungsgebiete als durchschnittlich (C) zu bewerten. Der Zustand der Population kann bei der LS 2 aufgrund des zwar stabilen Vorkommens jedoch nur in einem Paar als durchschnittlich (C) angesehen werden. Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen ist das Gebiet aktuell mit gut (B) zu bewerten, da u.a. der Brutplatz geschützt ist. Allerdings geht von Freizeitaktivitäten, vor allem von Spaziergängern mit Hunden, ein hohes Störungspotential aus.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360022	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	<hr/>			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Kornweihe - 27413441310012

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung	wiss. Name	Circus cyaneus
Art-Code A082	dtsh. Name Kornweihe		
Erfassungseinheit Nr.	27413441310012		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	18349010
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	01.01.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Detaillierte Art- / Populationserfassung: Die Wintervorkommen der Kornweihe wurden durch zweimalige Kartierung an den Schlafplätzen (Zählen der Individuen beim abendlichen Einflug) in der Kammbach-Niederung zwischen Dezember 2009 und Februar 2010 kartiert.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	01.01.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	WI Wintervogel	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3450 Röhricht
- 3710 Acker

Biotopenelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (5%)
- 7413 (95%)
- 7513 (0%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 441 Wiesenbrache
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Kornweihe - 27413441310012

06.08.2013

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 2	mittel
	500 Freizeit/Erholung/Sport	3	stark
	551 Freilaufende Hunde	3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	Die Habitatqualität (mittelfristige Eignungsprognose) ist bei der Kornweihe aufgrund in den Vogelschutzgebieten fehlenden, geeigneten, dauerhaft bestehenden und störungsfreien Schlafplätzen einschließlich Ausweichplätze, aber auch aufgrund teilweise fehlender Nahrungsräume als durchschnittlich (C) zu bewerten. Der Zustand der Population ist aufgrund der Anzahl der überwinternden Individuen pro Schlafplatz (jeweils bis vier Vögel) für den Winter 2009/2010 mit durchschnittlich (C) einzustufen. Da jedoch in einzelnen Wintern durchaus eine höhere Zahl an Kornweihen überwintern kann, wäre auch eine Bewertung mit gut (B) zu vertreten. Von Freizeitaktivitäten, vor allem Spaziergängern mit Hunden, geht ein hohes Störungspotential aus. Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum der Kornweihe ist das Gebiet aktuell als durchschnittlich (C) zu bewerten.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Baumfalke - 27413441310013

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A099	dtsh. Name Baumfalke	wiss. Name Falco subbuteo	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310013		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Gesamtgebiet		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	18349010
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.05.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (5%)
- 7413 (95%)
- 7513 (0%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Baumfalke - 27413441310013

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand		Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich. Unmittelbare Beeinträchtigungen sind derzeit nicht erkennbar (hervorragend A). Indirekt wirken jedoch die bei den Wiesenvogelarten Großer Brachvogel und Kiebitz aufgeführten Beeinträchtigungen auf die Vorkommensdichte vieler Vogel- und Insektenarten und damit auf das Nahrungsangebot des Baumfalken.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
--------------------	---	-------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
-------------------------	------	-------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Kiebitz - 27413441310015

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A142	dtsh. Name Kiebitz	wiss. Name Vanellus vanellus	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310015		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Kammbach-Senke		

Interne Nr. LS 1	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 2822044
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Nördlich Offenburg gelegenes Niederungsgebiet des Kammbachs, das sich östlich von Griesheim nach Norden erstreckt. Im südlichen Bereich ist noch ein höherer Wiesenanteil vorhanden.

Der Bestand des Kiebitzes wurde bei vier Begehungen erfasst.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	III 4 - 7	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Es wurden 6 Paare erfasst.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7413 (100%)
- 7513 (0%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	3	stark
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	3	stark
	301 Grundwasserabsenkung	2	mittel
	551 Freilaufende Hunde	1	schwach

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Kiebitz - 27413441310015

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	B	Die stark zurückgegangene Teilpopulation in den einzelnen Lebensstätten, beispielsweise in der Kammbach-Senke von über 30 Paaren in den 1990er Jahren auf aktuell sechs Paare, würde auch eine Bewertung der Population mit C rechtfertigen.
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	<p>Bewertung des Erhaltungszustandes für das Gesamtgebiet:</p> <p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist als gut (B) zu bewerten, da u.a. eine kleinparzellierte Nutzung mit hohem Wiesenanteil und Gräben vorhanden ist, kann jedoch aufgrund zukünftiger ackerbaulicher Nutzungsänderungen, u.a. durch Biogasanlagen, beeinträchtigt werden, so dass auch mit C bewertet werden könnte.</p> <p>Der Zustand der Population könnte derzeit aufgrund der großen und stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung in einigen Teilen dieses Vogelschutzgebietes als hervorragend (A) angesehen werden. Aufgrund der zurückgehenden Bestände in Teilbereichen wird jedoch insgesamt von einem guten (B) Zustand ausgegangen.</p> <p>Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Kiebitzes ist das Gebiet aktuell noch mit gut (B) zu bewerten, auch wenn vielfach kleinparzellierte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen fehlt. Dies trifft auch für Saumstrukturen u.a. an Weg- und Feldrainen sowie an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie an Brachflächen zu. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung. Von besonderer Bedeutung waren Eingriffe in den Wasserhaushalt, was insbesondere zu einem Nahrungsmangel führte. Vor allem die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken auf Ackerflächen sowie die intensive, über mehrere Wochen reichende Bewirtschaftung von Ackerflächen beeinträchtigen den Fortpflanzungserfolg des Kiebitzes.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Kiebitz - 27413441310016

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A142	dtsh. Name Kiebitz	wiss. Name Vanellus vanellus	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310016		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Kerngebiet		

Interne Nr. LS 2	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 2	Fläche (m²) 4583476
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Nördlich Sand gelegenes Niederungsgebiet des Kammbachs mit hohem Feuchtwiesenanteil und kleinparzellierter Nutzung sowie vielen Wiesengraben.

Der Bestand des Kiebitzes wurde bei vier Begehungen erfasst.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	VI 51 - 150	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Es wurden 84 Paare erfasst.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7413 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	3	stark
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	3	stark
	301 Grundwasserabsenkung	2	mittel
	551 Freilaufende Hunde	1	schwach

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Kiebitz - 27413441310016

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	Der Zustand der Population kann derzeit aufgrund der großen und stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung in dieser Lebensstätte als hervorragend (A) angesehen werden.
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	<p>Bewertung des Erhaltungszustandes für das Gesamtgebiet:</p> <p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist als gut (B) zu bewerten, da u.a. eine kleinparzellerte Nutzung mit hohem Wiesenanteil und Gräben vorhanden ist, kann jedoch aufgrund zukünftiger ackerbaulicher Nutzungsänderungen, u.a. durch Biogasanlagen, beeinträchtigt werden, so dass auch mit C bewertet werden könnte.</p> <p>Der Zustand der Population könnte derzeit aufgrund der großen und stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung in einigen Teilen dieses Vogelschutzgebietes als hervorragend (A) angesehen werden. Aufgrund der zurückgehenden Bestände in Teilbereichen wird jedoch insgesamt von einem guten (B) Zustand ausgegangen.</p> <p>Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Kiebitzes ist das Gebiet aktuell noch mit gut (B) zu bewerten, auch wenn vielfach kleinparzellerte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen fehlt. Dies trifft auch für Saumstrukturen u.a. an Weg- und Feldrainen sowie an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie an Brachflächen zu. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung. Von besonderer Bedeutung waren Eingriffe in den Wasserhaushalt, was insbesondere zu einem Nahrungsmangel führte. Vor allem die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken auf Ackerflächen sowie die intensive, über mehrere Wochen reichende Bewirtschaftung von Ackerflächen beeinträchtigen den Fortpflanzungserfolg des Kiebitzes.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Kiebitz - 27413441310017

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A142	dtsh. Name Kiebitz	wiss. Name Vanellus vanellus	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310017		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Legelshurst Nord		

Interne Nr. LS 3	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 2	Fläche (m²) 4157462
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Das Gebiet zieht sich halbringförmig um Legelshurst herum; Östlich des Ortes Teil der nördlichen Fortsetzung der Kammbachniederung. Westlich des Ortes schmale Senke, die sich nach Norden fortsetzt, z.T. noch mit hohem (Feucht-) wiesenanteil.

Der Bestand des Kiebitzes wurde bei vier Begehungen erfasst.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	VI 51 - 150	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Es wurden 73 Brutpaare erfasst.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7413 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	3	stark
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	3	stark
	301 Grundwasserabsenkung	2	mittel
	551 Freilaufende Hunde	1	schwach

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Kiebitz - 27413441310017

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	Der Zustand der Population könnte derzeit aufgrund der großen und stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung in dieser Lebensstätte als hervorragend (A)
Beeinträchtigungen	B	Die aktuell sich verschlechternde Lebensraumsituation würde auch eine Einordnung mit C rechtfertigen.
Gesamtzustand	B	<p>Bewertung des Erhaltungszustandes für das Gesamtgebiet:</p> <p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist als gut (B) zu bewerten, da u.a. eine kleinparzellierte Nutzung mit hohem Wiesenanteil und Gräben vorhanden ist, kann jedoch aufgrund zukünftiger ackerbaulicher Nutzungsänderungen, u.a. durch Biogasanlagen, beeinträchtigt werden, so dass auch mit C bewertet werden könnte.</p> <p>Der Zustand der Population könnte derzeit aufgrund der großen und stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung in einigen Teilen dieses Vogelschutzgebietes als hervorragend (A) angesehen werden. Aufgrund der zurückgehenden Bestände in Teilbereichen wird jedoch insgesamt von einem guten (B) Zustand ausgegangen.</p> <p>Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Kiebitzes ist das Gebiet aktuell noch mit gut (B) zu bewerten, auch wenn vielfach kleinparzellierte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen fehlt. Dies trifft auch für Saumstrukturen u.a. an Weg- und Feldrainen sowie an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie an Brachflächen zu. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung. Von besonderer Bedeutung waren Eingriffe in den Wasserhaushalt, was insbesondere zu einem Nahrungsmangel führte. Vor allem die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken auf Ackerflächen sowie die intensive, über mehrere Wochen reichende Bewirtschaftung von Ackerflächen beeinträchtigen den Fortpflanzungserfolg des Kiebitzes.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Kiebitz - 27413441310018

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A142	dtsh. Name Kiebitz	wiss. Name Vanellus vanellus	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310018		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Niedermatt		

Interne Nr. LS 4	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 1	Fläche (m²) 1890443
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum 15.04.2009	2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung Rinnbach-Rinne, eine schmale, kleine Niederung mit einem noch hohen Wiesenanteil, zieht sich nordwestlich Legelshurst um das Waldstück Knapploh bis Zierolshofen herum; von dort in einer noch schmalen werdenden Rinne entlang des westlichen Waldrandes Unterbruch bis Linx. Östlich wie westlich schließen sich ackerbaulich bewirtschaftete Niederterrassenstücke an.

Der Bestand des Kiebitzes wurde bei vier Begehungen erfasst.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	III 4 - 7	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Es wurden 7 Brutpaare innerhalb des Vogelschutzgebietes, benachbart 7 Paare.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (42%)
- 7413 (58%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	3	stark
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	3	stark
	301 Grundwasserabsenkung	2	mittel
	551 Freilaufende Hunde	1	schwach

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Kiebitz - 27413441310018

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	Die stark zurückgegangene Teilpopulation in den einzelnen Lebensstätten, beispielsweise in der Kammbach-Senke von über 30 Paaren in den 1990er Jahren auf aktuell sechs Paare, würde auch eine Bewertung der Population mit C rechtfertigen.
Beeinträchtigungen	B	Die aktuell sich verschlechternde Lebensraumsituation würde auch eine Einordnung mit C rechtfertigen.
Gesamtzustand	B	<p>Bewertung des Erhaltungszustandes für das Gesamtgebiet:</p> <p>Die mittelfristige Eignungsprognose (Habitatqualität) ist als gut (B) zu bewerten, da u.a. eine kleinparzellierte Nutzung mit hohem Wiesenanteil und Gräben vorhanden ist, kann jedoch aufgrund zukünftiger ackerbaulicher Nutzungsänderungen, u.a. durch Biogasanlagen, beeinträchtigt werden, so dass auch mit C bewertet werden könnte.</p> <p>Der Zustand der Population könnte derzeit aufgrund der großen und stabilen Population sowie der flächigen Verbreitung in einigen Teilen dieses Vogelschutzgebietes als hervorragend (A) angesehen werden. Aufgrund der zurückgehenden Bestände in Teilbereichen wird jedoch insgesamt von einem guten (B) Zustand ausgegangen.</p> <p>Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Kiebitzes ist das Gebiet aktuell noch mit gut (B) zu bewerten, auch wenn vielfach kleinparzellierte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen fehlt. Dies trifft auch für Saumstrukturen u.a. an Weg- und Feldrainen sowie an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie an Brachflächen zu. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung. Von besonderer Bedeutung waren Eingriffe in den Wasserhaushalt, was insbesondere zu einem Nahrungsmangel führte. Vor allem die Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken auf Ackerflächen sowie die intensive, über mehrere Wochen reichende Bewirtschaftung von Ackerflächen beeinträchtigen den Fortpflanzungserfolg des Kiebitzes.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Schwarzkopfmöwe - 27413441310019

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A176	dtsh. Name Schwarzkopfmöwe	wiss. Name Larus melanocephalus	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310019		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	12182820
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Die Schwarzkopfmöwe brütet nicht in der Kammbach-Niederung, tritt jedoch regelmäßig während der gesamten Brutzeit als Nahrungsgast auf.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (8%)
- 7413 (92%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	206 mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	3	stark
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	3	stark

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Schwarzkopfmöwe - 27413441310019

06.08.2013

Beeinträchtigungen	301 Grundwasserabsenkung	Grad 2	mittel
	551 Freilaufende Hunde		2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand		Die Schwarzkopfmöwe ist in dem Offenland-Vogelschutzgebiet Nahrungsgast. Aussagen zum Zustand der Population sind daher aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich. Die Beeinträchtigungen im Lebensraum der Schwarzkopfmöwe werden aktuell mit durchschnittlich (C) bewertet, vor allem hinsichtlich der Situation der Grünlandstandorte mit einem Fehlen extensiv genutzter Weiden sowie magerer, lückiger Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Eisvogel - 27413441310021

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung	wiss. Name	Alcedo atthis
Art-Code A229	dtsh. Name Eisvogel		
Erfassungseinheit Nr.	27413441310021		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	7	Fläche (m²)	482740
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

An den meisten Fließ- und Stillgewässern des Vogelschutzgebietes: Rench, Rench-Flutkanal sowie verschiedene kleinere Fließgewässer wie Kammbach, Holchenbach oder Stangenbach.

Aus der Kammbach-Niederung liegen Brutzeitbeobachtungen vor, jedoch ohne konkreten Brutplatz; Beim Eisvogel wurden auf Basis struktureller und standörtlicher Kriterien in der Kammbach-Niederung vier Lebensstätten abgegrenzt.

Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Biotoptypen 1212 Naturnaher Abschnitt eines Flachlandbachs

Biotopelemente 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

7313 (57%)
7413 (43%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad	2	mittel
	203 Biozideinsatz, landwirtschaftlich		2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		2	mittel
	330 Gewässerunterhaltung		3	stark
	535 Fischen/Angelsport		3	stark
	551 Freilaufende Hunde		1	schwach
	654 Entkrautung		3	stark

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Eisvogel - 27413441310021

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	Nach dem MaP-Handbuch ist bei der Erfassungsmethodik Gebietsnachweis keine Bewertung des Erhaltungszustands vorgesehen. Habitatqualität: Die Gewässer in den drei Vogelschutzgebieten bieten nur punktuell zur Brut geeignete Strukturen wie z.B. Uferabbrüche, Wurzelteller umgestürzter Bäume. Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich. Beeinträchtigungen: Eventuell wird die Wasserqualität durch Einträge aus der Umgebung, aber auch durch Nutzung der Flächen bis an die Gewässerufer heran beeinträchtigt, was sich, wie auch die Gewässerunterhaltung, auf Ansitzwarten zur Jagd und auf das Nahrungsangebot auswirken kann. Ferner geht von Freizeitaktivitäten, vor allem Angelsport, an größeren Gewässern ein hohes Störungspotential aus.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Schwarzkehlchen - 27413441310022

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A276	dtsh. Name Schwarzkehlchen	wiss. Name Saxicola rubicola	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310022		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	4	Fläche (m²)	2386338
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung In der Kammbachniederung werden vor allem Randstrukturen wie Böschungen oder Wegränder mit Hochstauden oder Röhricht mit einzelnen Büschen oder Bäumen in der Nachbarschaft zu (Feucht-)Grünland (Wiesen und Weiden) und deren Brachen besiedelt. Es ist eine auffällige Konzentration in den Gewannen Widi und Kreuzmatt, dem traditionellen Vorkommen, festzustellen.

Aufgrund der in den letzten Jahren zunehmenden Brutnachweise bzw. Brutzeitbeobachtungen wurde im Jahr 2009 eine flächige Erfassung in beiden Offenland-Vogelschutzgebieten durchgeführt, wobei abweichend vom Handbuch bzw. vom Handbuch zur Erfassung von Brutvogelarten (SÜDBECK et al. 2005) zwei Begehungen durchgeführt wurden, um die Verbreitung zu ermitteln, eine Bestandsabschätzung durchzuführen und die Lebensstätten abgrenzen zu können.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	IV 8 - 20	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Die Erfassung 2009 erbrachte für die Kammbach-Niederung fünf Reviere und neun Brutzeitbeobachtungen.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3450 Röhricht
- 3540 Hochstaudenflur
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7413 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 441 Wiesenbrache

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Schwarzkehlchen - 27413441310022

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	Die Habitatqualität (mittlere Eignungsprognose) kann aufgrund der Lebensraumverhältnisse als gut (B) betrachtet werden. Der Zustand der Population ist aus den aktuellen Verbreitungs- und Bestandszahlen als derzeit hervorragend (A) zu betrachten. Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Schwarzkehlchens ist das Gebiet aktuell mit gut (B) zu bewerten, obwohl in der Hauptsache Saumstrukturen an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie vielfach Brachflächen fehlen.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360012	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Neuntöter - 27413441310023

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung	wiss. Name	Lanius collurio
Art-Code	A338	dtsh. Name	Neuntöter
Erfassungseinheit Nr.	27413441310023		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	16925949
Kartierer		Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik		Nachweis auf Gebietsebene		Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Neuntöter-Reviere befinden sich in der Kammbach-Niederung oft entlang von Wegen und Gräben, die mit wenigen Büschen bis hin zu Heckenstreifen oder größeren Gehölzgruppen bewachsen sind. Darüber hinaus werden Feldgehölze besiedelt. Zur Nahrungssuche sind besonders frisch geschnittene Wiesen sowie weitere kurzrasige Flächen wichtig. Eine bedeutende Rolle, besonders bei hoher Vegetation, spielen unbefestigte, noch nicht geschotterte oder asphaltierte Feldwege mit niedriger bzw. spärlicher Vegetation.

Die Ergebnisse der Datenauswertung und die langjährige Beobachtung der Art im Gebiet aber auch die Betrachtung anhand der strukturellen und standörtlichen Kriterien deuten darauf hin, dass sich die weitaus überwiegenden Bereiche des Offenland-Vogelschutzgebietes als Lebensraum für den Neuntöter eignen. Es wurde daher eine Lebensstätte abgegrenzt im Gebiet abgegrenzt.

Gebietsnachweis als Brutvogel über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa	Anzahl	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Flaeche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle		Gebietsnachweis als Brutvogel über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Biotoptypen	1260	Graben
	3320	Nasswiese
	3340	Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
	3360	Intensivgrünland oder Grünlandansaat
	4200	Gebüsche

Biotopelemente	901	Feldrain/Wegrain
	902	Böschung

Naturraum	210	Offenburger Rheinebene (100%)
------------------	-----	--------------------------------

TK-Blatt	7313	(5%)
-----------------	------	-------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Neuntöter - 27413441310023

06.08.2013

TK-Blatt 7413 (95%)
 7513 (0%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
 441 Wiesenbrache

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	B	Beeinträchtigungen. Der Neuntöter leidet im Gebiet vor allem unter dem Verlust und Mangel an unbewirtschafteten Randstreifen und Saumstrukturen, u.a. an Weg- und Feldrainen, an Böschungen, an kleineren Feldgehölzen, an unbefestigten Feldwegen, u.a. Graswege, an Rand- und Altgrasstreifen sowie an Brachflächen.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360014	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Raubwürger - 27413441310024

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung	wiss. Name	Lanius excubitor
Art-Code A340	dtsh. Name Raubwürger		
Erfassungseinheit Nr.	27413441310024		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	18349010
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.12.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Beim Raubwürger war nach der Auswertung vorliegender Daten von einem alljährlichen größeren Überwinterungsbestand auszugehen. Daher wurde im Winter 2009/2010 eine detaillierte Erfassung des Winterbestandes mit vier Begehungen zwischen November und Februar durchgeführt, wobei nach MaP-Handbuch zwischen den einzelnen Begehungen mindestens zehn Tage lagen. Ein Winterrevier wurde angenommen, wenn ein Raubwürger mindestens zweimal im typischen Winterlebensraum angetroffen wurde.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.12.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	WI Wintervogel	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Insgesamt kann von einem alljährlichen Winterbestand zwischen zwei bis fünf Vögeln ausgegangen werden (Quelle: Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum 210 Offenburger Rheinebene (100%)

TK-Blatt

- 7313 (5%)
- 7413 (95%)
- 7513 (0%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Raubwürger - 27413441310024

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	Die Habitatqualität (mittlere Eignungsprognose) kann aufgrund der Lebensraumausstattung mit ausreichend Ansitzwarten im Grünland und hohem Wiesenanteil als gut (B) betrachtet werden. Das Kriterium Beeinträchtigungen ist in den Lebensstätten des Raubwürgers aktuell mit gut (B) zu bewerten, da bestimmte Strukturen wie Ansitzwarten großflächig vorhanden sind, andererseits aber Saumstrukturen an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie vielfach Brachflächen fehlen. Von Bedeutung sind auch - leider großflächig fehlende - Stoppeläcker (abgeerntete, jedoch noch nicht umgebrochene Ackerflächen u.a. Mais und Getreide), die Nahrung für Vögel und Kleinsäuger bieten, die wiederum Nahrungsgrundlage für den Raubwürger sind. Die Entwicklung geht jedoch deutlich in Richtung Umbruch nach der Ernte und noch vor den Wintermonaten.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360020	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Wespenbussard - 27413441310025

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A072	dtsh. Name Wespenbussard	wiss. Name Pernis apivorus	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310025		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009 2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	Punktinformationen 1

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.
Der Wespenbussard sucht, auch in der Kammbach-Niederung, besonders insektenreiche Flächen auf, oft in Waldnähe, wird aber regelmäßig auch auf den Wiesenflächen angetroffen.

Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Eine Abgrenzung von Lebensstätten erfolgt nach MaP-Handbuch nicht.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	0 keine Angabe	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Die Rench-Niederung wird nahezu täglich als Nahrungsgebiet aufgesucht.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopolelemente

- 317 Baum/Bäume
- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Wespenbussard - 27413441310025

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand		Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich. Unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigungen im Lebensraum des Wespenbussards ist das Gebiet aktuell mit durchschnittlich (C) zu bewerten. Vielfach fehlen Saumstrukturen u.a. an Weg- und Feldrainen sowie an Nutzungsgrenzen, an Böschungen, an unbefestigten Feldwegen sowie an Rand- und an Altgrasstreifen sowie an Brachflächen. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen unterschiedlicher Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360003	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Schwarzmilan - 27413441310026

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A073	dtsh. Name Schwarzmilan	wiss. Name Milvus migrans	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310026		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009 2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	Punktinformationen 1

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Eine Abgrenzung von Lebensstätten erfolgt nach MaP-Handbuch nicht.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Das Offenland-Vogelschutzgebiet wird nahezu täglich von den Brutvögeln als Nahrungsgebiet aufgesucht.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 317 Baum/Bäume
- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	B	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Schwarzmilan - 27413441310026

06.08.2013

Gesamtzustand Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360004	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Rotmilan - 27413441310027

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A074	dtsh. Name Rotmilan	wiss. Name Milvus milvus	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310027		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009 2. Kartierdatum
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	Punktinformationen 1

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Gebietsnachweis Brutvorkommen über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Eine Abgrenzung von Lebensstätten erfolgt nach MaP-Handbuch nicht.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Flaeche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis Brutvorkommen über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Eine Abgrenzung von Lebensstätten erfolgt nach MaP-Handbuch nicht.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 317 Baum/Bäume
- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Rotmilan - 27413441310027

06.08.2013

Beeinträchtigungen B -
Gesamtzustand Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an belastbaren Daten derzeit nicht möglich.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360005	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Gebietsnachweis Brutvorkommen über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fach-schaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Wachtel - 27413441310028

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A113	dtsh. Name Wachtel	wiss. Name Coturnix coturnix	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310028		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.06.2009
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	2. Kartierdatum
			Punktinformationen 1

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengräben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch. Die bekannten Vorkommen in der Kammbach-Niederung befinden sich überwiegend auf Wiesen, vereinzelt auch in Ackerflächen.

Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Eine Abgrenzung von Lebensstätten erfolgt nach MaP-Handbuch nicht.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.06.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	BR Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein). Die Wachtel brütet alljährlich im Vogelschutzgebiet in unterschiedlicher Zahl.		

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel
	299 Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	2	mittel
	551 Freilaufende Hunde	1	schwach

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Wachtel - 27413441310028

06.08.2013

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand		<p>Die Habitatqualität (mittlere Eignungsprognose) kann aufgrund des regelmäßigen Auftretens zumindest auf größeren Teilflächen als gut (B) betrachtet werden.</p> <p>Aussagen zum Zustand der Population sind aus Mangel an Verbreitungs- und Bestandszahlen derzeit nicht möglich.</p> <p>Die Beeinträchtigungen ζ aktuell mit durchschnittlich (C) bewertet - im Lebensraum der Wachtel entsprechen weitgehend den beim Kiebitz aufgeführten, wobei vielfach wildkrautreiche und damit insektenreiche Randsäume beim Übergang von Acker- zu Wiesenflächen fehlen. Die trifft auch auf Saumstrukturen an weiteren Nutzungsgrenzen zu, u.a. an Weg- und Feldrainen. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie mäßige, lückige Wiesen mäßig feuchter Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung.</p>

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360006	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export	Gebietsnachweis über Datenauswertung (Quellen: M. BOSCHERT, Fachschaft für Ornithologie südlicher Oberrhein).		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Hohltaube - 27413441310031

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung		
Art-Code A207	dtsh. Name Hohltaube	wiss. Name Columba oenas	
Erfassungseinheit Nr.	27413441310031		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	Fläche (m²)
Kartierer	Dr. Martin Boschert	1. Kartierdatum	15.04.2009
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	2. Kartierdatum
			Punktinformationen

Beschreibung Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	aa Anzahl	Individuen	-
Status	0 keine Angabe	Fläche (m²)	-
Quelle			
Zus. Quelle			

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3360 Intensivgrünland oder Grünlandansaat
- 3710 Acker
- 4200 Gebüsche

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain
- 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 600 Ackerbau

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	Der Erhaltungszustand der Art kann aufgrund der Erfassungsmethodik nicht bewertet werden.

Bewertungsmodus

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Hohltaube - 27413441310031

06.08.2013

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Großer Brachvogel - 27413441310033

06.08.2013

Gebiet	SPA Kammbach-Niederung	wiss. Name	Numenius arquata
Art-Code	A160	dtsh. Name	Großer Brachvogel
Erfassungseinheit Nr.	27413441310033		
Erfassungseinheit Name	Kammbach-Niederung - Wiesenvögel		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	Anzahl Teilflächen		Fläche (m²)	
Kartierer		Dr. Martin Boschert		1. Kartierdatum	15.04.2009	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik		Detailerfassung		Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Größtenteils Wiesenniederung mit hohem Feuchtwiesenanteil u. teilweise kleinparzellierter Nutzung, viele Wiesengraben, Weiden, Äcker, Schilfröhrichte, Großseggenriede, Weidengebüsch.

Beeinträchtigungen für Wiesenvögel (Großer Brachvogel, Bekassine, Kiebitz) in der Kammbach-Niederung:

Der direkte Lebensraumverlust schreitet fort, u.a. werden immer noch Wiesen umgebrochen, zuletzt 2010 ungefähr 3 Hektar. Potentiell droht Lebensraumverlust durch die Anpflanzung von Energiepflanzen, insbesondere Mais, für Biogasanlagen, sowie durch Nutzungsintensivierung von Grünland.

Weitere Beeinträchtigungen: Zunehmender Gehölzanteil, fehlende Pflege/Nutzung, Veränderungen in der Nutzung (Intensivierung inklusive Düngung, frühe und großflächige Mahd), Zerstörung des Mikroreliefs durch Auffüllungen von Geländesenken, Verluste von Gelegen und Küken durch frühe Mahd und Bodenbearbeitung (Schleppen, Walzen) sowie für den Brachvogel vor allem durch hohen Prädationsdruck, insbesondere durch den Fuchs.

Eingriffe in den Wasserhaushalt: Die Bekassine hat von allen Wiesenvögeln am Oberrhein am empfindlichsten auf die starken Eingriffe in den Wasserhaushalt reagiert. Die Aufgabe einiger Brutplätze ist direkt mit fehlender Feuchtigkeit verknüpft.

Vielfach fehlt kleinparzellerte Ackernutzung mit verschiedenen Feldfrüchten und wildkrautreichen und damit insektenreichen Randsäumen. Hinsichtlich der Grünlandstandorte fehlen extensiv genutzte Weiden sowie magere, lückige Wiesen mäßig feuchter bis nasser Standorte mit zeitlich differenzierter Nutzung.

Störung durch hohen Freizeitdruck (u.a. Spaziergänger und Radfahrer) entlang stark frequentierter Wege sowie durch Fußgänger, die abseits der Wege querfeldein laufen, besonders aber durch Hunde, die frei laufen.

Bei Freileitungen, die den notwendigen freien Luftraum (Ausdrucksflüge, Abwehr von Flugfeinden) behindern, besteht eine Gefährdung durch Anflug.

Shape Export

Häufigkeit / Status

Kategorie	bv	Häufigkeit (ADEBAR-Brutvogelkartierung)	Datum	15.04.2009
Häufigkeit	VII	151 - 400	Individuen	-
Status	BR	Brutpaar	Fläche (m²)	-
Quelle				
Zus. Quelle		Großer Brachvogel: 9 Brutpaare; Bekassine: keine aktuellen Brutnachweise; Kiebitz: 177 Brutpaare, davon 7 knapp außerhalb des Vogelschutzgebietes		

Biotoptypen	3320	Nasswiese
	3340	Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
	3360	Intensivgrünland oder Grünlandansaat
	3710	Acker
	4200	Gebüsche

Biotopelemente	901	Feldrain/Wegrain
-----------------------	-----	------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7413441 - Großer Brachvogel - 27413441310033

06.08.2013

Biotopelemente 902 Böschung

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
600 Ackerbau

Beeinträchtigungen		Grad	
201	Nutzungsauffassung	2	mittel
204	Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach
206	mechanische Bodenbearbeitung, landw.(Eggen,Walzen)	2	mittel
207	Zu frühe Mahd	1	schwach
209	Zu häufige Mahd	2	mittel
218	Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
299	Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	3	stark
301	Grundwasserabsenkung	2	mittel
551	Freilaufende Hunde	2	mittel
719	Sonstiges Bauwerk	2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	unterschiedliche Bewertungen der Erhaltungszustände.

Bewertungsmodus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27413441360016	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				
